B. v. Bl. 11/12. 1932

Aus der Heimat.

Abermals Hilfe aus Holland.

m. Bocholt, 11. Dezember. Wir konnten wiederholt mitteilen, daß im benachbarten Holland Sammlungen von Lebensmitteln usw. für die Notleidenden in Bocholt vorgenommen werden. Neuerdings wurde auch in Bredevoort ein Lastauto voll Kartoffeln, Kohl und sonstigen Lebensmitteln gesammelt. Schon jetzt sei auch diesen freundlichen Spendern namens aller Notleidenden in Bocholt herzlicher Dank gesagt.

Aufgeklärte Einbruchsdiebstähle.

p. Bocholt, 11. Dezember.

Ergänzend zu den in der letzten Zeit aufgeklärten Einbruchsdiebstählen ist noch zu berichten, daß in dem Hause des inhaftierten KPD.-Funktionärs von der Hammerstenstraße Sachen gefunden wurden, die aus Einbrüchen aus einem Schuhgeschäft auf der Karolingerstraße und aus der Kleiderkammer des St. Vinzenzvereins stammen. Gerade zu letzterem ist besonders bemerkenswert, daß es sich um Bestände handelt, die für die Aermsten der Armen bestimmt waren.

Der erste Triebwagen in Bocholt.

Eine Probefahrt auf der Strecke Oberhausen — Bocholt.

= Bocholt, 11. Dezember.

Was lange währt, wird endlich gut! Dieses alte Wort scheint sich demnächst in Punkto Verbesserung des Verkehrs von und nach Bocholt auf der Strecke Bocholt — Wesel und darüber hinaus bewahrheiten zu wollen. Es ist bekannt, daß Presse und Verkehrsverein mehr als einmal darauf hingewiesen haben, daß das Bocholter Gebiet, was den Verkehr anbelangt, seit jeher etwas vernachlässigt worden ist. Gewiß geschah dies nicht aus puter Bosheit; schließlich ist auch die Reichsbahn ein Unternehmen, das möglichst darauf bedacht sein muß, rentabel zu arbeiten. Angesichts dieser Sachlage blieb, um den berechtigten Bocholter Verkehrswünschen nachzukommen, nichts anderes übrig, als Zugeinheiten in die Fahrpläne einzusetzen, die auch bei verhältnismäßig schwacher Besetzung noch rentabel sind. Es mußten also abweichend von den bisherigen Dampflokomotiven neue Versuche unternommen werden.

Seit einiger Zeit verkehren bereits im Ruhrgebiet die sogenannten Triebwagen, die aus Leichtmetall hergestellt und mit einem Dieselmotor ausgestattet sind, also nicht durch den elektrischen Strom betrieben werden. Diese Wagen haben sich anscheinend auf den Strecken, die sie bisher befahren haben, gut bewährt.

Ein derartiger Triebwagen ist nun am Freitag probeweise auf der Strecke Oberhausen — Bocholt — Oberhausen mit jeweiliger Pause in Wesel zum ersten Mal gefahren.

Der Wagen verließ um 8 Uhr Oberhausen und fuhr bis Wesel mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 Kilometern, um von Wesel bis Bocholt die Geschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer zu ermäßigen. Er traf in Bocholt um 9.15 Uhr ein und verließ den Bahnhof bereits wieder um 9.20 Uhr.

Hoffentlich haben sich die Erwartungen, die man an diese Sonderfahrt geknüpft hat, erfüllt, auf daß mit Beginn des neuen Sommerfahrplanes eine bessere und schnellere Verbindung zwischen Bocholt und dem Industriegebiet ermöglicht wird.

Vogelschutzausstellung.

Nur noch heute.

se. **Bocholt, 11. Dezember.**

Daß in Bocholt die Vereine, die sich die Aufgabe des Tierschutzes und ganz besonders des Vogelschutzes zur Aufgabe gestellt haben, eifrig an ihrer Sache arbeiten, beweist die jetzt im Arbeiterheim St. Paulus stattfindende Ausstellung. Alles, was zum Vogelschutz gehört, wird gezeigt: Nistkästen, Futterkästen, Käfige. Doch das Hervorstechendste an der Ausstellung sind natürlich die vielen Arten Vögel, die der Besucher zu sehen bekommt. Unsere heimischen Sänger sind vertreten: Buchfink, Distelfink, Zeisig und wie sie alle heißen. Die Exemplare, die man nur noch äußerst selten antrifft, also fast ausgestorben sind, sind ausgestopft zu sehen. Daneben finden die exotischen Vögel große Beachtung, die zum großen Teil in einem Gehege lebend umherschwirren.

Doch nicht nur unsere gefiederten Sänger, auch ihre Feinde sind ausgestellt. Unter ihnen finden sich viele Tiere, die der Durchschnitts-Mitteleuropäer höchst selten zu Gesicht bekommt, es sei denn, daß er einen zoologischen Garten aufsucht: Schakal, Hamster, Dachs, Fuchs, die verschiedenen Arten von Mardern, dann die gefiederten Räuber wie Seeadler, Habicht, Sperber, Falk. Besonders in den letzteren Arten findet die Ausstellung des Herrn Wichmann (Dingden) starke Beachtung. — Nicht vergessen seien die Aufnahmen des Herrn Dr. Reichling, die sämtlich sehr gut gelungen sind und von einer ausgezeichneten Beobachtungsgabe zeugen.

Im Blauen Saal ist eine Reihe von Aquarien untergebracht, die insgesamt über vierzig Arten, zum Teil ganz seltener und schöner Fische bergen. Die Tischrunde der Aquarienfreunde hat sich mit dieser Ausstellung sichtlich Mühe gemacht und es lohnt sich wirklich, einen kleinen Abstecher in den Blauen Saal zu machen.

Alles in allem: die Ausstellung ist reichhaltig, ist geschickt zusammengestellt und wird gewiß manche für die Sache des Vogelschutzes interessieren, die ihr bisher noch fremd gegenüberstanden. Und wir vergeben uns nichts, wenn wir jedem den Besuch dieser Ausstellung, die zudem noch das Allgemeinwissen erweitert, empfehlen. Ferner sei auf das Konzert hingewiesen, das heute (Sonntag) morgen in dem Ausstellungsraum stattfindet. (Siehe auch die heutige Anzeige.)

Die Stadtbücherei Bocholt

weist anläßlich der verschiedenen naturwissenschaftlichen Ausstellungen der letzten Zeit darauf hin, daß sie eine Anzahl Bücher über Tier- und Pflanzenkunde besitzt. Außer den bekannten Werken von Olaf Astagson, Bengt Berg, Svent Fleuron, Hermann Löns und Thompson Seton sind vertreten: Brehm, Cipper, Franck, Hagenbeck, Heilborn, Keller, Knauer, Kraepelin, Kropotkin, Maeterlinck, von Schellendorf, Waßmann. Besonders interessieren dürften Eckhard: Vogelzug und Vogelschutz; Effenberger: Kamera u. Naturschutz; Floricke: Taschenbuch zum Vogelbestimmen; Thienemann: Die Vogelwarte in Rossitten; ferner der Atlas einheimischer Singvögel, einheimischer Raubvögel und der Atlas geschützter Pflanzen Preußens. Endlich verfügt die Stadtbücherei über einige Jahresberichte des Westfälischen Provinzialvereins für Kunst und Wissenschaft. Die Hefte bringen fast ausschließlich Beiträge zur Tier- und Pflanzenkunde. — Die Stadtbücherei ist geöffnet Montags und Mittwochs von 17 bis 19.30 Uhr

Klare Scheidung der Geister.

Eine Erklärung der Bocholter Geistlichkeit.

= Bocholt, 11. Dezember.

Vorkommnisse der letzten Zeit haben in weiten Kreisen Unklarheit geschaffen über etwaige Gewährung oder Verweigerung des kirchl. Begräbnisses jener, die kirchenfeindlichen Organisationen angehörten, vor dem Tode aber zur Kirche zurückgekehrt sind. Es sei daher zunächst festgestellt, daß die Entscheidung über diese Frage nicht dem einzelnen Geistlichen anheimgestellt ist, sondern nach allgemeinen kirchl. Richtlinien genau vorgeschrieben ist.

Canon 1233 des Kirchl. Gesetzbuches sagt hierüber folgendes: „Die der kathol. Religion offensichtlich feindlichen Organisationen oder Zeichen dürfen bei einem kirchl. Begräbnis niemals zugelassen werden". Infolge des Anwachsens radikaler und glaubensfeindlicher Strömungen der letzten Jahrzehnte sah die Fuldaer Bischofskonferenz sich genötigt, diesen allgemeinen Rechtssatz der Kirche näher zu erläutern. Sie sagt:

'Durchweg ist es als Regel zu beachten, daß der Pfarrer seine Mitwirkung beim Begräbnis zu versagen hat in den Fällen, in denen sie ein scandalum publicum, geradezu eine Verwirrung in den religiösen Anschauungen der Gemeinde hervorrufen würde. — In jedem Falle kann und wird der Priester verhindern, daß während der liturgischen Funktion am Grabe bis zum Fortgang des Geistlichen demonstratives Gebaren seitens der kirchlicherseits verbotenen und kirchlicherseits beanstandeten Vereinigungen stattfinde. — Steht der Gottesacker im Eigentum der Kirchengemeinde, so kann außerdem solchen Vereinigungen ein in demonstrativer Aufmachung erfolgendes Betreten des Gottesackers verboten werden. — **Die Begleitung des Leichenzuges durch den Priester ist abzulehnen, wenn das demonstrative Auftreten der Vereinigungen ein kirchenfeindliches Gepräge trägt und somit ein das öffentliche Gewissen verwirrendes Aergernis hervorruft. Dies sei besonders vermerkt bezüglich solcher Vereinigungen, deren Gebaren allgemein als kirchenfeindlich anerkannt ist. — Wenn ein Kranz mit roter Schleife oder Sowjetstern oder Hakenkreuz oder dergleichen Symbolen während der kirchlichen Funktion auf das Grab zu legen versucht wird, so ist das in aller Ruhe zu untersagen ohne jedwede verletzende Bemerkung. — Der Pfarrer wird daher in geeigneten Fällen die Verwandten anzuhalten haben, vorbeugend dafür zu sorgen, daß solche Demonstrationen beim Begräbnis unterbleiben".**

Nach diesen kirchl. Richtlinien sind jene beiden Fälle zu beurteilen, die in letzter Zeit in der Bocholter Pfarrgemeinde St. Josef sich ereignet haben. Es mußte bei beiden Beerdigungen die kirchlich-liturgische Funktion unterbleiben. Wenn sie in dem Falle Tenbrink doch vollzogen wurde, glaubte man — allerdings zu Unrecht — durch räumlichen Abstand von dem Demonstrationszug den kirchl. Vorschriften genügen zu können.

Bei ruhig sachlicher Ueberlegung wird es jedem einleuchten, daß die Kirche bestrebt sein muß, vor der Majestät des Todes, dem Ernst des Grabes und der Heiligkeit gottesdienstlicher Handlungen glaubensfeindliche oder gar politische Demonstrationen zum Schweigen zu bringen. Ganz gewiß handelt sie damit im Geiste des Toten, der doch vor seinem Sterben mit der Kirche sich ausgesöhnt hat, so daß glaubensfeindliche Organisationen nicht mehr das Recht haben, ihn als „ihren" Toten zu Grabe zu tragen. Endlich ist es hl. Pflicht der Kirche, auf klare Scheidung der Geister bedacht zu sein und jede Verwirrung der Oeffentlichkeit in religiösen Anschauungen zu verhüten; und so ist der letzte Grund solchen Verhaltens nicht Härte, sondern Liebe zur Wahrheit und Liebe zu den Menschen, die die Wahrheit suchen.

Heute ist silberner Sonntag.

Blumentag für die Winterhilfe. — Brillantfeuerwerk auf dem Kirmesplatz.

= Bocholt, 11. Dezember.

Für den heutigen silbernen Sonntag ist wie wir schon gestern kurz mitteilten, das Programm sehr reichhaltig. Von 11,30 bis 12.30 Uhr gibt die Kriegerkapelle auf dem Rathausmarkt ein Konzert mit folgender Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra", Lincke.
2. Melodien aus der Oper „Rigoletto", Verdi.
3. Espana, Walzer, Waldteufel.
4. Finale aus Ariele, Tochter der Luft, E. Bach.
5. Paraphrase über das Lied „Ein Vöglein sang im Lindenbaum", Eberle.
6. Marschpotpourri, Morena

In den Pausen führt der Volkstanzkreis Bocholt Volkstänze auf.

Nachmittags von 4 bis 5 Uhr konzertiert das Musikkorps der Städtischen freiwilligen Feuerwehr auf dem Marktplatz mit folgendem Programm:

1. 'Mein Regiment", Marsch von Blankenburg.
2. „Festouvertüre", von H. Silvedel.
3. „Heimatklänge", Konzertwalzer von Köhler.
4. „Marschpotpourri" von Komzak.
5. „Polkamazurka", von Oertel.
6. „Gruß an die Ferne", Marsch von Döring.

Danach singt von 5—6 Uhr Männerchor St. Josef:

1. Nur Ihm die Ehre, Dankes-Hymnus von Fritz Parzer.
2. Heimat-Gebet, von Hugo Kaun.
3. Schön ist die Jugend, von Gustav Wohlgemuth.
4. Wie's Daheim war, von Gustav Wohlgemuth.

Von 6 bis 6,30 Uhr singt die Gesangabteilung des Kath. Gesellenvereins:

1. In stiller Nacht, Volksweise.
2. Sturmbeschwörung, Johann Dürrer.
3. Adel, Volksweise.
4. Ritters Abschied, Volksweise.
5. Von Freiheit und Vaterland, Karl Goepfert.
6. Das Lied vom Rheinwein, Karl Friedrich Zöllner.

Daran anschließend wird auf dem Kirmesplatz ein der Kaiser-Friedrich-Straße ein Brillantfeuerwerk unter den Klängen der Bocholter Feuerwehrkapelle abgebrannt.

Möge niemand versäumen, den Darbietungen am Sonntag zu lauschen.

Konzert für die Winterhilfe.

Instrumental-Verein und Sängerbund veranstalten einen musikalischen hochstehenden Abend.

—§— Bocholt, 10. Dezember.

Am Donnerstagabend (Mariä Empfängnis) fand im Schützenhaus ein Konzert zum Besten der Winterhilfe statt, in dem die beiden im weltlichen Konzertleben Bocholts führenden instrumentalen und vokalen Vereinigungen ein großes Programm abwickelten.

Daß der Besuch einer derartigen Veranstaltung sehr zu wünschen übrig ließ, mochte bei einem Teil der Bevölkerung an der vierzehntägigen, allabendlichen musikalischen Ueberflüsterung durch die an sich recht netten „Licht"-Serenaden der hiesigen Chöre und Kapellen liegen — ein anderer Teil sonstiger Konzertbesucher hatte vielleicht seinen Ueberfluß an entbehrlichem Hab und Gut bereits anderweitig der Winterhilfe zur Verfügung gestellt. — — Mag dem sein, wie es will: bei einem Eintrittspreis von 60 und 75 Pfennigen gibt es eigentlich keine Entschuldigung, einer wohltätigen Veranstaltung, in der man musikalisch vollkommen entschädigt wurde, fern zu bleiben.

So war das Musizieren für alle Mitwirkenden, die ihre Abendstunden für die arbeitsreichen, oft mühevollen Chor- und Orchesterproben allwöchentlich zum guten Gelingen des Konzertes gern geopfert hatten, durchaus nicht erfreulich oder anspornend — —

Die Darbietungen des Instrumentalvereins

standen, wie wir es seit Jahren nicht anders gewohnt sind, auf hohem Niveau. Dieser Klangkörper verfügt über einen gut fundierten Streichkörper, an dessen Schulung Willy Langheinrich mit Erfolg arbeitet. Mit beneidenswertem Gedächtnis begabt, hat er die Partituren im Kopf und weiß alle seine Absichten durch klare Zeichengebung dem Orchester zu vermitteln und seine Eingebungen zielsicher zu verwirklichen. Mit größter Präzision folgte die Spielerschar dem jugendlichen Führer und musizierte mit einem Eifer, an dem man seine helle Freude haben konnte. Klangschön kam N. W. Gades Streichquartett aus „Der Kinder Christabend" zum Vortrag, rhythmisch frisch gelangen die beiden Gavotten aus der D-dur-Suite unseres Altmeisters Bach, wirkungsvoll gesteigert war die zu Anfang gespielte Ouverture zur Oper „Tancred" von Rossini. Daß auch weniger bekannte Musik, wie das Vorspiel zur Oper „Rübezahl" von Flotow, zu Gehör gebracht wurde, sei hier dankbar vermerkt. Es erübrigt sich, alle Darbietungen des Instrumentalvereins einzeln zu nennen. Zusammenfassend sei gesagt, daß alle Vorträge starken Beifall der kleinen, aber kunstverständigen Hörerschar auslösten, der gleichermaßen dem Dirigenten und den Ausführenden galt und wohlverdient war.

Der stimmgewaltige Männerchor des

M. G. V. „Sängerbund"

sang unter Fritz Schlüters umfassender Leitung schwere, anstrengende Werke (u. a. „Volk" von H. Heinrichs) mit dramatischen, plastischen Steigerungsfähigkeiten, die den Chor bedenkenlos berechtigen, zukünftig anspruchsvollste moderne Chorwerke in wirkungsvoller Nachschöpfung herauszubringen. In drei gemischten Chören von Mendelssohn, Löwe und einer Humperdinck-Bearbeitung wirkte der angeschlossene Frauenchor in klanglich gutem Anpassungsvermögen mit. Zwei heitere Männerchöre beschlossen den vokalen Teil der Vortragsfolge, der anhaltenden, herzlichen Beifall hervorrief.

Vereine und Veranstaltungen.

Ueber die „Bedeutung des deutschen Katholizismus in der Gegenwart" wird auf Veranlassung des Vereins kath. Akademiker Herr Dr. Hoffmann (Köln) am kommenden Dienstag, abends 8.30 Uhr, im Schützenhaus sprechen. Angesichts der Aktualität dieses Themas ist es dringend wünschenswert, daß sich die Zuhörer zahlreich einfinden. Der Vortrag ist öffentlich, es haben also auch Nichtmitglieder des Vereins Zutritt.

Pfarr-Cäcilienchor St. Josef. Proben in dieser Woche im Heim: Heute (Sonntag) 10,05 Uhr Knaben, Dienstagabend 8.30 Uhr Damen, Freitagabend 8.30 Uhr Gesamtchor. Bitte, zu sämtlichen Uebungen das Gebet- und Gesangbuch mitbringen!

Kath. Arbeiterinnenverein und weibliche Werkjugend. Heute (Sonntag) 6 Uhr ist Adventfeier. Anmeldungen für den neuen Koch- und Bügelkursus werden im Hospiz angenommen.

Theaterverein e. V. Bocholt.

Am Mittwoch, dem 14. ds. Mt., abends 8.15 Uhr, findet mit der „Dollarprinzessin". Operette von Leo Fall, das 2. Gastspiel des Stadttheaters Krefeld statt. Hierbei stellen sich nun auch die Operettenkräfte des Stadttheaters Krefeld vor; wir sind überzeugt, daß sie den Kräften der hier so beliebten Hamborner Operette nicht nachstehen und ungeteilten Beifall finden werden. Fast alle Theater haben in dieser Saison, in der wenig Neuerscheinungen bis jetzt herausgebracht sind, die „Dollarprinzessin" wieder aufgenommen; denn obgleich nicht neu, wirkt diese Operette mit ihrer schönen Musik, den einschmeichelnden Tänzen, hübschen Liedern usw. immer wieder anziehend und wird überall vom Publikum begeistert aufgenommen. Auch bei dieser Vorstellung wirkt das gesamte Orchester des Stadttheaters mit. Der Vorverkauf findet in den Buchhandlungen Temming u. Heilborn und Josef Neyenhaus statt.

„Die Elf Schillschen Offiziere" im Capitol.

Filmschauspieler Ernst Rückert tritt persönlich auf.

Zum Abschluß der Bocholter Werbewoche bringt das Capitol-Theater in seinem neuen Programm etwas ganz Besonderes mit der Aufführung des großen Ton- und Sprechfilmwerkes „Die Elf Schillschen Offiziere". Das gewaltige, dramatische und ergreifende Filmwerk ist ein lebendes Denkmal für den Major von Schill und seine Getreuen. Unter den unvergeßlichen Gestalten jener Männer, die Geschichte machten und Geschichte wurden, fesselt immer wieder die Figur des heldenhaften Major Schill, der seine große Liebe zum Vaterland mit einem bitteren Tod zahlen mußte. Und nicht minder unvergeßlich und unvergänglich steht neben ihm die Schar seiner Getreuen, verbunden in brüderlicher Treue und im Glauben an ihre hohe Mission — Deutschlands Befreiung — Die elf Schillschen Offiziere . . . sie starben — damit Deutschland leben konnte! Aber der Tod dieser Treuen war nicht vergebens. Der Geist der Schillschen Offiziere lebte fort und führte 1813 zum Sieg und zur Befreiung des Vaterlandes. Diese ergreifenden historischen Geschehnisse im Film erstehen zu lassen, hatte Rudolf Meinert bereits einmal gewagt — jetzt unternahm es der gleiche Regisseur mit nicht minder glücklichem Erfolg, die Tragödie von Wesel auch durch den Tonfilm unserer Zeit und unseren Herzen näher zu bringen. Darsteller von hohem Rang, wie Carl de Vogt, Hertha Thiele, Friedrich Kayßler, Hans Brausewetter, Ferdinand Hart u. v. a. waren ihm getreue Helfer an diesem Werk.

Man muß die Aufführung dieses großen Filmes als ein Ereignis bezeichnen, wie wir es lange nicht mehr gesehen haben. Die Wirkung des Filmwerkes erfährt insofern noch eine Steigerung, als Ernst Rückert, einer der Hauptdarsteller, den wir im Film in der Rolle des Leutants Schmidt sehen, jeweils vor der Aufführung des Films sich dem Publikum auf der Bühne in der alten Schillschen Offiziersuniform persönlich vorstellt und einen Prolog „Generalmarsch wird geblasen" auf der festlich dekorierten Bühne des Capitols rezitiert, der einmal das Publikum dank der packenden Vortragsweise ergreift, zum andern aber auch deshalb besonderes Interesse verdient, weil er von einem Augenzeugen, der der Erschießung der Schillschen Offiziere beiwohnte, verfaßt wurde. — Durch das Auftreten Ernst Rückerts in der alten Schilluniform gewinnt das Filmwerk ganz stark an unmittelbarer Wirklichkeitsnähe und Eindruckskraft. Es ist schon bedeutsam, wenigstens den Darsteller eines Schill-Offizieres, dessen Leben und Sterben wir noch eben im Film sahen, auf der Bühne zu sehen. Man braucht wohl nicht besonders den Besuch dieses hochstehenden Werkes zu empfehlen, das nachhaltigen Eindruck hinterläßt, mögen auch gar manche Szenen historisch anfechtbar sein.

Aus der Umgegend.

Spork

b. Geschmuggelte Gerste. In der Nacht zum Samstag wurden im hiesigen Gelände 130 Kilo geschmuggelte Gerste beschlagnahmt. Die Täter konnten nicht gestellt werden.

Suderwick

§ **Beschlagnahmt** wurde im hiesigen Gelände ein größerer Packen mit geschmuggeltem Tabak und Kaffee. Die Schmuggler konnten entkommen.

Dingden

a. Sitzung der Gemeindevertretung. Am Dienstag, dem 13. Dezember findet nachmittags um 3 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses in Dingden eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Abnahme der Jahresrechnung der Gemeinde Dingden für das Rechnungsjahr 1931; 2. Antrag des Polizei-Oberwachtmeisters Klein-Vehne auf Erstattung von Umzugskosten und der Kosten für die erste Ausrüstung und Uniformierung; 3. Beschlußfassung über den Antrag Tenhagen auf Niederlegung seines Mandats als Gemeindeverordneter und Kommissionsmitglied.

i. Hindenburg als Taufpate. Dem Landwirt Johann Bauhaus (Lankern) wurde das neunte lebende Kind geboren. Reichspräsident von Hindenburg übernahm die Patenschaft und übersandte ein Patengeschenk in Höhe von 30 Mark.

Rhede

b. Ein Schmuggler angeschossen. In der Nacht zum Samstag wurden in der Gegend von Wegmanns Fabrik etwa 13 Schmuggler, die aus Bocholt stammten, von Zollbeamten gesichtet. Da die Schmuggler die Haltrufe nicht beachteten, gaben die Beamten Schüsse ab. Ein Schmuggler wurde getroffen; die Kugel drang durch den rechten Fuß und blieb im linken Bein stecken. Er wurde ins Rheder Krankenhaus eingeliefert und soll sich nach Mitteilung des Krankenhauses auf dem Wege der Besserung finden. Insgesamt konnten die Beamten vier Packen Schmuggelwaren (etwa 120 Pfund Kaffee und Tabak) beschlagnahmen.

× **Kath. Gesellenverein.** Heute (Sonntag) findet im Vereinslokal in der Zeit von 11 bis 22 Uhr ein Preisschießen statt. Den besten Schützen winken wertvolle Preise, u. a. zwei prächtige Hasen. An dem Preisschießen können sich alle aktiven, inaktiven und Ehrenmitglieder beteiligen.

Hardingholt

l. Ein Nachwort zum Melk- und Viehpflegekursus. Auf Anregung des Landwirtschaftsrats Jasper (Bocholt) fand hier, wie wir bereits berichteten, unter Leitung des von der Landwirtschaftskammer Münster entsandten Melklehrers Weustenfeld ein zehntägiger Melk- und Viehpflegekursus statt. An dem Kursus nahmen 22 Landwirte teil. Zu den für alle Interessenten zugänglichen vier öffentlichen theoretischen Vorträgen strömten die Landwirte so zahlreich herbei, daß die Schule die Menschenmenge kaum fassen konnte. Wurden doch regelmäßig an die 120 Personen gezählt. Auch die Frauen — zu ihrer Ehre sei es gesagt — waren stark vertreten. Unterstützt durch vorbildliche, vom Landwirtschaftsministerium herausgegebene Lichtbildserien und eigene schematische Wandtafelzeichnungen verstand es Herr Weustenfeld meisterhaft, die Zuhörer zu fesseln. Mit gründlicher Sachkenntnis und feinem Einfühlen in Bauernart räumte er in seinen Vorträgen auf mit veralteten Ansichten und Methoden, brach für moderne Hygiene in Stall und Milchbehandlung, für Licht, Luft und Sonne und für den wissenschaftlich vorgebildeten Tierarzt eine Lanze. An die Vorträge schloß sich jedesmal eine ausgiebige Diskussion an. Tagtäglich kam auch der praktische Teil des Kursus zu seinem Recht. Morgens und abends wurde auf dem Gute Kamps praktische Melk- und Stallarbeit geleistet. Alle Kursusteilnehmer wurden gründlich zur Arbeit herangezogen. — In Hintervardingholt begimt derselbe Kursus sofort am Montag, da sich auf unsere Veröffentlichung hin noch zahlreiche weitere Teilnehmer gemeldet haben. Es wäre zu wünschen und zu hoffen, daß der Landwirtschaftliche Kreisverein sich der dankbaren Aufgabe unterzöge, Herrn Weustenfeld noch in möglichst vielen Bauerschaften des Kreises zur Abhaltung seiner so segensreichen Kurse zu verpflichten. Zum Schluß sei noch Heinrich Steverding für seine Mühewaltung in Sachen des so glänzend und wirkungsvoll verlaufenen Kursus herzlich gedankt.

Geschäftliches.

Perpetuum mobile oder nicht? Eine Maschine, die ihre Kraft durch die eigene Bewegung stets erneuert, ist im Fenster des Uhrmachermeisters Hermeier zu sehen.

SCHENKT!

Jeder braucht Freude!

Das gilt für das kommende Weihnachtsfest ganz besonders! — Freude brauchen wir in der heutigen Zeit mehr denn je! — Jeder kann etwas hübsches, brauchbares schenken, ohne viel dafür auszugeben. Was Sie wählen und wie unglaublich billig Sie kaufen können, zeigen Ihnen unsere großen Weihnachts-Ueberraschungen in allen Abteilungen.

Geschenke für die Dame:

Damen-
Handschuhe
gestrickt, reine Wolle 1.65, 1.00, **0.68**

Damen-
Handschuhe
Trikot mit Stulpe 1.80, 1.28, **0.98**

Damen-
Handschuhe
Nappa, teilweise mit Strickfutter 4.85, 3.75, **2.95**

Damen-Strümpfe
Kunstseide plattiert 1.65, 1.10, **0.68**

Damen-Strümpfe
Kaschmir, reine Wolle u. Kunstseide mit reiner Wolle . . 2.85, 1.92, **1.50**

Damen-
Taschentücher
teilweise mit Hohlsaum Stück: 0.28, 0.20, **0.15**

Damen-
Taschentücher
in Geschenkkartons 1.85, 1.15, **0.85**

Damen-Schürzen
aus Siamosen u. Trachtenstoff . . 2.50, 1.25, **0.88**

Damen-Hemden
Trägerform, hübsch garniert . . . 0.88, 0.75, **0.45**

Damen-Hemden
Trägerform mit Stickerei 1.68, 1.45, **1.15**

Damen-Hemden
Trägerform, hochwertige Ausführung 2.65, 2.25, **1.85**

Damen-Hemden
Vollachsel mit Feston 1.75, 1.45, **0.95**

Damen-
Nachthemden
mit Spitzenverzierung 2.10, 1.85, **1.45**

Damen-
Nachthemden
hochwertige aparte Ausführungen . 4.25, 3.45, **2.75**

Damen-
Schlupfhosen
kräftige Gebrauchsware 1.45, 0.88, **0.50**

Damen-
Schlupfhosen
pr. Frotté-Qualit., Gr. 42 **0.95**

Geschenke für den Herrn:

Herren-
Oberhemden
allerneueste Musterungen 6.75, 4.25, 2.75, **1.95**

Herren-
Biberhemden
gute Qualität 1.75, 1.25, **0.95**

Herren-
Einsatzhemden
aus Nessel u. Hemdentuch, mit hochw. Einsätzen . . 1.75, 1.38, **0.88**

Herren-
Nachthemden
kräftige Gebrauchsware, 3.75, 2.95, **2.75**

Herr.-Gamaschen
beliebt. Geschenkartikel, 2.65, 1.95, **0.95**

Herr.-Krawatten
große Ausmusterung 2.25, 1.50, **0.75**

Herren-Kragen
in allen modern. Formen 0.75, 0.50, **0.25**

Herren-Schals
aus Kunstseide od. Wolle 2.95, 1.65, **0.85**

Herren-Pollunder
ohne Arm, reine Wolle 6.45, 4.25, **2.65**

Herren-Westen
die richtigen melierten Farben . . 7.50, 6.85, **4.45**

Herren-Socken
garantiert reine Wolle 1.35, 0.95, **0.68**

Herren-Socken
in hübsch. neuen Farben 1.40, 0.90, 0.65, **0.45**

Herren-
Unterhosen
besonders preiswert 2.25, 1.25, **0.95**

Herren-
Handschuhe
Trikot, teilw. gefüttert, 1.85, 1.40, **0.95**

Herren-
Lederhandschuhe
Nappa, pr. Qualit., 5.25, **4.50**

Herren-
Hosenträger
extra stark 1.68, 1.20, **0.65**

Geschenke für das Kind:

Kinder-Fäustel
gestr., reine Wolle 0.42, **0.25**

Kinder-
Handschuhe
gestrickt, hübsch gemustert 0.68, **0.45**

Kinder-
Schlupfhosen
warm gefüttert, in schönen Farben, Gr. 32 0.45, **0.28**

Kinder-
Schlupfhosen
mit Kunstseide, innen warm gefüttert . . . **0.45**

Kinder-
Schlupfhosen
mit der beliebt. Plüschfütterung, Größe 32 . **0.55**

Mädch.-Schürzen
in vielen Ausführungen, Größe 45 . . 1.35, 0.95, **0.75**

Knab.-Schürzen
Zefir oder Water mit Spieltasche 0.95, 0.75, **0.58**

Baskenmützen
in vielen Farben 1.10, 0.95, **0.68**

Anknöpfanzüge
für Knaben, gestrickt in allen Farben 6.50, 4.75, **3.50**

Knaben-Sweater u. Lumberjacks
teilweise mit Reißverschluß . . 2.85, 1.95, **1.45**

Mädch.-Westen u. Lumberjacks
moderne Ausführungen 4.75, 2.70, **1.20**

Kinder-Schals
reine Wolle und Kunstseide . . . 1.25, 0.75, **0.45**

Kinder-
Taschentücher
weiß oder mit Bildern 0.18, 0.12, **0.08**

Kinder-Strümpfe
besonders preiswert, reine Wolle
Gr.: 1—3 4—6 7—9
0.50 0.75 1.00

Kinder-Strümpfe
erprobte Hausqualitäten, Größe 1 . . 1.25, 0.98, **0.65**

Luftballons für die Kinder

Wwe. Aug. Meyer, Mark 4.

RHEDE

Bekanntmachung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die im Monat Dezember 1932 fälligen Steuern, wie Grundvermögenssteuer und Hauszinssteuer bis zum 15. Dezember d. J. zu entrichten sind. Bei Zahlungen, die nach dem 15. Dezember ds. Js. erfolgen, wird ein Verzugszuschlag von 1 Prozent für den halben Monat erhoben.

Rhede, den 9. Dezember 1932. (8936

Die Gemeindehebestelle: Kammann.

Aufgebot.

1. Der Zahnarzt Dr. Otto Borgs in Düsseldorf, Oststraße 159,
2. der Kaufmann Alois Borgs in Emmerich am Rhein, s'Heerenberger Straße,

vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Walter Goebel, Düsseldorf, haben das Aufgebot des auf den Namen der Witwe des Agenten Gustav Borgs, Maria geb. Bottmerer zu Bocholt lautenden Hypothekenbriefes über die im Grundbuche von Bocholt, Band 88, Blatt 6 in Abteilung III, Nr. 1, eingetragenen Hypothek von 5000,— Mark Feingold beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den (8932

4. April 1933, 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bocholt, den 7. Dezember 1932.

Preuß. Amtsgericht.

Eine gutgebügelte
Wäsche
liefert Ihnen der
Heißmangelbetrieb van der Linde
Königstr. 20. Ruf 421
Wäsche wird frei abgeholt und wieder zugestellt.
Annahmestelle in Dinaden bei Aug. Bengesorth.

8431b

Schenken Sie zu Weihnachten

den Zeiten entsprechend etwas **sehr nützliches.**

Ich empfehle Ihnen:

Fahrräder, Nähmaschinen,
Oefen, Herde,
Wasch- u. Wringmaschinen
Sämtliche Haushaltungsgegenstände,
praktische Geschenkartikel

Willy van Oepen
Ravardistr. 34 Telefon 3395

Willst Du den blütenweißen Kragen,
Mußt ihn dann nach **Wilting** tragen.

Die guten Stärkekragen sowie sonstige Wäsche schrankfertig
nur durch

Wäscherei Wilting
Heidestraße 7 Telefon 2066.
Annahmestellen in allen Stadtteilen. Abholen und Zustellen gratis.



Aquastrello
Leicht wie ein Regenmantel

Der MANTEL der Anspruchsvollen.
Feinste Schneiderarbeit,
für jeden Zweck,
für jedes Wetter.
Alleinverkauf f. den unteren Niederrhein

...Immer mehr Herren tragen ANZÜGE NACH ZENTIMETERMASS, echte Aachener Stoffe, Maßnehmen, Zuschnitt, Anprobe zusammen für

69.-

Leyens
& LEVENBACH WESEL

KYFFHÄUSER-TECHNIKUM
FÜR INGENIEURE U. WERKMEISTER
BAD FRANKENHAUSEN
EIG. FLUGPLATZ · PROGRAMM KOSTENLOS



Das ist ja großartig, - eine Klein-Continental schenkst Du mir!? - - Ja, als moderne Menschen müssen wir doch eine Klein-Continental haben, die schreibt bekanntlich wie gestochen!

Alois Valk
Osterstraße
Bürobedarfshaus

Achtung! Achtung!

OPEL

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich

Münsterstraße 70

ein **Filiale eröffnet habe.**

Ich werde auch hier durch gute Bedienung bei billigster Berechnung meine Kundschaft zufrieden zu stellen suchen. 8918e

Johann Telake,
Ostwall. Filiale Münsterstr.

Für den Weihnachtstisch!

Photo- Apparate, Zubehör
Heim-Kinos
Photo-Alben
Vergrößerungen
Kinder, Damen, Herren **-Bildnisse**

Photohaus Bigge
Nordstraße 8 Fernruf 2908

(8329k

Vertreter (innen)

können leicht RM. 100,— pro Woche verdienen, wenn sie in ihrer freien Zeit ein tropisches Pflanzenerzeugnis von außerordentl. Wert in allen Fällen von Rheumatismus u. and. Harnsäureleiden an Private vertreiben wollen.

Von bedeutenden Aerzten bestens empfohlen.

Für ernsthafte Arbeiter bedeutet die Vertretung ein großen Nutzen bringendes Unternehmen, da fortwährende Nachbestellungen ein Dauergeschäft ohne Mühe und Risiko garantiert. (8937

Genaue Einzelheiten durch:
H. J. L., Schließfach 421, Düsseldorf.

Arbeiterverein St. Paulus

†

Unser Mitglied

B. Timmerhaus

ist gestorben (8027b

Das hl. Seelenamt ist am Montag 8 30 in der St. Georgiuskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundl. eingeladen wird

Der Vorstand.

3=4 Zimmerwohnung

per sofort zu mieten gesucht. Miete kann für mehrere Monate im voraus bezahlt werden. (b

Offerten erbeten unt. Nr. 1731 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut eingespielte
Geige
billig zu verkaufen
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Inseriere im Bocholter Volksblatt und du hast Erfolg!